

Kirche in 1Live | 05.11.2019 floatend Uhr | Florian Schmitz-Kahmen

Das 11. Gebot

Du sitzt irgendwo – in einem Restaurant, auf dem Flughafen, oder was weiß ich wo – auf einer dieser öffentlichen Toiletten. Und du versuchst natürlich, so leise wie möglich zu sein. Ist halt peinlich, wenn andere einen beim ... na ihr wisst schon ... hören. Aber was dann richtig nervt, sind diese Klotürrappler. Also Leute, die meinen, sie müssten einfach mal versuchen, die verriegelte Tür aufzumachen.

Geht's noch? Was kann man an einem roten, gut sichtbaren "BESETZT"-Zeichen nicht verstehen?

Das ist so ein Augenblick, wo ich mir wünsche, es gäbe noch ein 11. Gebot: "Du sollst nicht an der Klotür rappeln."

Für alles gibt es Regelungen, Bestimmungen, Verordnungen und Gesetze. Es sind sogar so viele, dass keiner ihre genaue Zahl kennt.

Aber vielleicht wird ja

genau andersrum ein Schuh draus. Weniger Gesetze und stattdessen mehr Achtsamkeit und Rücksichtnahme. Ich glaube, Gott hat es damals bei zehn Geboten belassen, weil er genau das von uns erwartet: gegenseitige Aufmerksamkeit und ein respektvoller Umgang miteinander. Wenn uns das gelänge, bräuchten wir wahrscheinlich gar keine Gesetze mehr.

Natürlich ist das eine Utopie. Es wird immer Klotürrappler geben, Ob mit oder ohne Gesetz. Aber mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse des anderen und ein respektvollerer Umgang miteinander – das hätte schon was. Wohlgemerkt: als Anspruch, den ich zuallererst an mich selbst richte. Dazu gehört freilich auch, sich beim ... na ihr wisst schon ... nicht mehr so aufzuregen. Ist nämlich nicht gut für die Verdauung.

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Daniel Schneider